

# Internationales Echo auf Bauernproteste – Elon Musk wittert Medienzensur

Die Bauernproteste in Deutschland haben weit über die Landesgrenzen hinaus Aufmerksamkeit hervorgerufen. Der CEO von X, Elon Musk, wirft den etablierten Medien vor, das Thema bewusst aus der Berichterstattung auszuklammern.



Landwirte protestieren auf der Autobahn A48 bei Weitersburg in Rheinland-Pfalz.

Foto: Thomas Frey/dpa

Von Reinhard Werner | 8. Januar 2024

Die bundesweite Aktionswoche im Rahmen der Bauernproteste, die am Montag, 8. Januar, in Deutschland begonnen hat, findet auch über die Landesgrenzen hinaus Aufmerksamkeit. Vor allem in Ländern, die in den vergangenen Monaten selbst umfangreiche Bauernproteste erlebt hatten, nahm man die Entwicklung mit großem Interesse wahr. Aber auch am CEO von X, Elon Musk, ging der Protest nicht unbemerkt vorüber.

## BBB-nahe Publizistin: Es wird „Geschichte geschrieben“

In den Niederlanden äußert sich die Publizistin Eva Vlaardingerbroek, die bereits im Kontext der dortigen Bauernproteste öffentliche Bekanntheit erlangt hatte, bewundernd über die Aktionen.


### Lesen Sie auch

„No Farmers, No Food, No Future“: Ist unser aller Ernährungssicherheit bedroht und was steckt dahinter?



Aur X spricht sie von einem „Auroegenen normaier, nart arbeitender Deutscher, denen es reicht und die – zu Recht – Veränderungen fordern“.

Dazu veröffentlicht sie Aufnahmen von einer Blockade auf der A2 und erklärt dazu, dort werde „Geschichte geschrieben“.

 The German farmers have successfully blocked dozens of highways with the help of the German truckers.

This is my view up on a tractor on the A2 – Europe’s busiest highway.

I’m blown away. History in the making. [pic.twitter.com/td4XkNACQf](https://pic.twitter.com/td4XkNACQf)



– Eva Vlaardingerbroek (@EvaVlaar) January 8, 2024

Mit Klick auf den folgenden Button, stimmen Sie zu, dass der Inhalt von Twitter geladen wird.

Twitter Inhalt laden

## Sogar in Nigeria nahmen X-Accounts Anteil und berichteten über Bauernproteste



Unterstützung kommt auch aus Frankreich. Die EU-Parlamentarierin des Rassemblement National, Patricia Chagnon-Clevers, drückte auf X ihre Unterstützung für die Bauernproteste aus. Sie verwies darauf, dass es ähnliche Aktionen auch in Tschechien, Ungarn oder Belgien gebe.

 **#Direct**  **Allemagne**

Les **#agriculteurs** bloquent les entrées d’autoroute et les passages frontaliers avec **#PaysBas**.

Les **#routiers** et le **#ferroviaire** les ont rejoints !

Des actions similaires s’organisent en Tchèque Hongrie Belgique ...

  **SOUTIEN ! #FarmersProtest #Bauern**

[pic.twitter.com/Kd4ftZ2aDk](https://pic.twitter.com/Kd4ftZ2aDk)

– Patricia Chagnon-Clevers (@ChagnonPatricia) January 8, 2024

Mit Klick auf den folgenden Button, stimmen Sie zu, dass der Inhalt von Twitter geladen wird.

Twitter Inhalt laden

Auch aus anderen europäischen Ländern stellten X-Nutzer eigene Aufnahmen von den Protesten online. Ein Format, das sich der Aktionswoche annahm, war unter anderem „Russian Market“.

Today, the German highways are the slowest in the world: The German farmers are currently blocking the main highways

[#Bauernproteste pic.twitter.com/mothEAQS3S](#)

— Russian Market (@runews) [January 8, 2024](#)

Mit Klick auf den folgenden Button, stimmen Sie zu, dass der Inhalt von Twitter geladen wird.

Twitter Inhalt laden

Ein Livebericht kam sogar vom Account eines Wirtschaftsberaters aus Nigeria, für den offenbar ein Partner vor Ort direkt von der Autobahn berichtete.

Thousand of Germany farmers are on the streets demanding a new government. High taxes and soaring energy prices are running them out of business. [#berlin #FarmersProtest pic.twitter.com/qQ2t4sbFPY](#)

— Benjamin Mayor. (@BENM2024) [January 8, 2024](#)

Mit Klick auf den folgenden Button, stimmen Sie zu, dass der Inhalt von Twitter geladen wird.

Twitter Inhalt laden

## Musk: Wollen Redaktionen in den USA das Thema kleinhalten?

Bei der starken Aufmerksamkeit, die Deutschlands Bauernproteste in der X-Gemeinde fanden, konnte das Thema auch dem CEO des Kurznachrichtendienstes selbst, Elon Musk, nicht entgehen. Dieser allerdings zeigte sich enttäuscht darüber, dass offenbar zumindest in führenden US-amerikanischen Medien davon keine Rede ist. Er mutmaßt, dass das in führenden Formaten eine redaktionelle Order sein könne.

The news has been told not to cover it

— Elon Musk (@elonmusk) [January 8, 2024](#)

Mit Klick auf den folgenden Button, stimmen Sie zu, dass der Inhalt von Twitter geladen wird.

Twitter Inhalt laden

Tatsächlich waren die Proteste in Deutschland bislang weder auf CNN noch auf „Fox News“ ein Thema der Berichterstattung. Allerdings [brachte](#) „ABC News“ am Montag einen längeren Artikel darüber. [Erwähnung](#) fanden die Aktionen auch in der europäischen Ausgabe von „Bloomberg“.

Medien wie der [Guardian](#)“ pflegen Narrativ von der

## „rechten Unterwanderung“

Traditionelle Medien in Europa wie der „Guardian“ unterstrichen im Zusammenhang mit den Protesten die Sorge vor einer angeblich drohenden „Unterwanderung“ durch rechtsextreme oder gewaltbereite Gruppen.

Dort fand man es **erwähnenswert**, dass neben der AfD auch die „Freien Sachsen“ und der offen neonationalsozialistische „III. Weg“ zur Teilnahme an Kundgebungen aufgerufen hatten. Allerdings berichtete man in diesem Zusammenhang auch darüber, dass sich Bauernverbandspräsident Joachim Rukwied von diesen Gruppen distanziert hatte.

### Lesen Sie auch

Protestbrief: Frustration vieler Landwirte hat „ein gefährliches Maß erreicht“



Auch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) kam dort zu Wort. Er warnte vor einer Vereinnahmung der Bauernproteste durch extremistische Gruppierungen, die „Putschfantasien“ verbreiteten und „offen nationalistische Symbole“ zeigten. Habeck wurde wie folgt zitiert:

„Es wird deutlich, dass in den letzten Jahren etwas ins Rutschen gekommen ist, was den legitimen demokratischen Protest und die Meinungsfreiheit einschränkt.“

## Libertäre Positionen pro und kontra Bauernproteste

Die meisten auf die Bauernproteste bezogenen Beiträge auf X unterstützten die Landwirte. Ein Nutzer namens „Sir Arnold Robinson“ **schrieb**:

„Man kann sich immer darauf verlassen, dass ein Markt das Richtige tut, nachdem er alles andere ausprobiert hat – auch in Deutschland.“

Demgegenüber äußerte sich der Account „Pagayaland, a fake place if you don't already know“ kritisch über die Bauernproteste selbst. Dort **zweifelt** man daran, dass es den Bauern um ein Ende neuer Regulierungen gehe. Stattdessen stünde der Erhalt von Subventionen im Vordergrund:

„Wir pflegten dazu in Politikwissenschaften ‚Verringerung der Abhängigkeit von staatlichen Zuwendungen‘ zu sagen – es sei denn, es hat sich in jüngster Zeit etwas an der Funktionsfähigkeit von Geld verändert.“

EPOCH TV







„No Farmers, No Food, No Future“: Ist unser aller Ernährungssicherheit bedroht und was steckt dahinter?



„Weg von der ideologischen Blase“: Freie Bauern fordern grundsätzliches Umsteuern der verfehlten Agrarpolitik



„Stirbt der Bauer, dann stirbt unser Land“: Landesweite Bauernproteste gestartet

## EPOCH VITAL



Studie: Niedrig dosiertes Aspirin kann Ausbreitung von Krebs reduzieren



Gesund bleiben trotz Feierlaune: Forscher raten zu maßvollem Genuss



Studie: Organe altern unterschiedlich schnell – was das für die Gesundheit bedeutet

## Kommentare

Liebe Leser,

vielen Dank, dass Sie unseren Kommentar-Bereich nutzen.

Bitte verzichten Sie auf Unterstellungen, Schimpfworte, aggressive Formulierungen und Werbe-Links. Solche Kommentare werden wir nicht veröffentlichen. Dies umfasst ebenso abschweifende Kommentare, die keinen konkreten Bezug zum jeweiligen Artikel haben. Viele Kommentare waren bisher schon anregend und auf die Themen bezogen. Wir bitten Sie um eine Qualität, die den Artikeln entspricht, so haben wir alle etwas davon.

Da wir die Verantwortung für jeden veröffentlichten Kommentar tragen, geben wir Kommentare erst nach einer Prüfung frei. Je nach Aufkommen kann es deswegen zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Ihre Epoch Times - Redaktion

Bitte anmelden, um zu kommentieren

service@mediagnose.de

••••••••••

Login

[Passwort vergessen?](#)

>>> [Hier klicken, um ein Konto zu öffnen.](#) <<<

Kommentare nach Zeit sortiert anzeigen

**Stefan Miller** (553.4583.2) - vor 2 Stunden

Ausgerechnet Habe k spricht von "lege timen demokratischen Protest und Meinungsfreiheit. Ist es doch seine Partei mit der Ampelregierung die, die Demokratie und freie Meinungsäußerung untergraben und alles was ihnen quer kommt als rechtsextremismus deklarieren und sofort mit Verfassungsschutz reagieren. Bei den Ampel-Marionetten ist "Demokratie u. Freie Meinungsäußerung" nur eine wertlose Worthülle um über ihr Vorhaben Richtung Diktatur zu verschleiern.

👍 5 | 0 🗨️ Antworten

**Johann** ([853.2468.1358](#)) - vor 2 Stunden

Bei fast €1 Billion (1.000 Milliarden!!!) Steuerneinnahmen im 2023 muss die kranke DE 🇩🇪 Regierung noch mit €1 Milliarde(!) die Bauern [] . Aber, €50 Milliarden wurden für die Alimentierung des Mittelalters "gespendet" ...

👍 4 | 0 🗨️ Antworten

**Anton der Kahle** ([0.7722.4](#)) - vor 6 Stunden

Organe für Staatspropaganda!

Medien sind etwas anderes.

👍 5 | 0 🗨️ Antworten

**Capilon** ([409.5218.591](#)) - vor 11 Stunden

Die Proteste waren flächendeckend, das haben die meisten Menschen mitbekommen. Klasse an diesen breit durchgeführten Demos war, dass jeder die Diskrepanz zwischen Medien und Altpolitikern auf der einen Seite und dem realen Geschehen auf der anderen Seite klar sehen konnte.

Sogar bei uns auf dem platten Land steppte der Bär. Heute am späten Nachmittag war ich mit dem Auto unterwegs, hin und zurück jeweils rund 5km über eine Bundesstraße. Reine Fahrtzeit fast 30 Minuten. Das hat sich echt gut angefühlt!

👍 5 | 0 🗨️ Antworten

**Heino Brunkert** ([329.5509.20](#)) - vor 13 Stunden

Ich war heute in Kiel unterwegs ; schätze über 1000 Fahrzeuge , ca die Hälfte Traktoren , die Anderen LKWs , Handwerker und Private ! Die Menschen wachen auf ! Freu mich !

👍 17 | 0 🗨️ Antworten

**Michael** ([215.5859.108](#)) - vor 13 Stunden

Elon Musk scheint verstanden zu haben, wo der Hase langläuft.

👍 13 | 0 🗨️ Antworten

**Petra Göllwarth** ([1033.224.2698](#)) - vor 13 Stunden

Es ist völlig irrelevant, ob die MSM darüber berichten, oder wieder mal falsch darüber berichten.

War heute gezwungenermaßen quer durch den Süden unterwegs und was ich das gesehen habe, war der Hammer!

Generalstabsmäßig geplant und durchgeführt. So gut wie keine Autobahn- und Schnellstraßenaufahrt, die nicht indirekt blockiert war, in jeder größeren Stadt blockierte Kreisverkehre und Kreuzungen.

Den Zeitverlust habe ich gerne in Kauf genommen, eine gelungene Aktion, die man sich nicht von irgeleiteten Politikern und ihren schwarzen Wolken von Rächts kaputtreden lassen sollte!

👍 17 | 0 🗨️ Antworten

**Olaf** ([1032.336.974](#)) - vor 13 Stunden

Das die Massenmedien dies nicht aufdecken, ist keine Überraschung, da sie ja das Handwerkzeug der Globalisten und Herrschenden sind.

Zudem man ja immer versucht den Menschen zu verdeutlichen, dass die Minderheit die Mehrheit hinter sich

Zudem man ja immer versucht den Menschen zu verdeutlichen, dass die Minderheit die Mehrheit hinter sich hat und die eigentliche Mehrheit die ständig leidet und verelendet, nur die Minderheit sei, die außer Ärger zu machen, zu nichts anderem gut sind und alles nur aufhalten und stören usw.

Das alte Spiel der Spaltungsinstrumente und der Kleinhaltung der breiten Masse. Das ist aber überall so, nicht nur hier in GER.

👍 12 | 0 🗨️ Antworten

Seite 1 von 2 | Weitere Kommentare zeigen ...